

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung und ihr neuester Jahresbericht.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung beabsichtigt in den Tagen vom 28. und 30. Juni d. J. in Erfurt ihre achte ordentliche Generalversammlung abzuhalten und versendet für diese Versammlung...

Anlangend die finanzielle Lage der Gesellschaft im Jahre 1877, so betrug die Einnahme 165 705 Mark 59 Pf. und die Ausgabe 81 095 Mark 70 Pf., so daß sich der Vermögensbestand am 1. Januar 1878 auf 84 609 Mark 89 Pf. bezifferte.

Uebersicht nach die bisherige Wirksamkeit der Gesellschaft, so wird ihr Niemand das Zeugnis verweigern können, daß sie sich mit Eifer und Eifer der hohen Aufgabe der Verbreitung von Bildung und Hebung der deutschen Volksgenossenschaft hat widmen lassen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 17. Juni 1878.

Anwesend waren 32 Mitglieder; entschuldigter sind die Dauer den ganzen Sitzung die Herren Sawolsh und Host, von 1/2 Uhr ab Hr. Ernst, von 6 Uhr ab die Herren Krüger, Dr. Opel, Keil und Weidke; von 7 Uhr ab Hr. Professor Knoblauch, von 1/8 Uhr ab Hr. Bentzsch.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung hatte sich zunächst Hr. Dr. Richter zur Geschäftsordnung das Wort erheben, um darauf hinzuweisen, daß in dem amtlichen Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung in dem Abschnitt über die Regulierung der Güterrenten ein mit den Anwohnern der Straße abzufließender Vertrag in größter Ausdehnung veröffentlicht ist, während bei den Verhandlungen in der Stadtverordneten-Sitzung derselbe nur ausgangsweise mitgeteilt sei.

Der Hr. Vorsitzende theilte hierauf mit, daß vom Hrn. Lehrer Horned für die ihm zu Theil gewordene Unterstützung an den Magistrat und die Stadtverordneten ein Dankschreiben gerichtet sei.

Von Hrn. Friedrich aus Leipzig-Blagowitz waren ferner Zeichnungen von Klosets (sogenannten patentirtes Desinfektionsverfahren) eingebracht und hat Abänderung im Berücksichtigung bei event. Anlage von Klosets.

Der Magistrat stellte den Antrag, auf den Tit. 16 c II. 500 A zur Befreiung außerordentlicher Ausgaben für die bevorstehende Reichstagswahl zu bewilligen.

Von den Herren Justizrath Fiebiger, Dr. Richter, Prof. Freitag, Maurermeister Fildbrandt und Zimmermeister Krüger war zu Folge der in letzter Sitzung eingebrachten Interpellation betreffs der Bebauung des Postgrundstücks in der Poststraße ein Antrag auf möglichsche Verhinderung seitens der Stadt, eine beabsichtigte Bebauung des Grundstücks zur Ausführung kommen zu lassen, gestellt.

Hr. Oberbürgermeister v. Vogt bemerkte, daß es allerdings sehr leicht sei, einen derartigen Antrag an den Magistrat zu stellen, jedoch schaffe derselbe nur eine zu keinem Ziele führende Arbeit.

Wenn man meine, daß die Post den Gedanken hege, ihr Hauptgebäude nach der Bahn zu verlegen, so sei dies ein längst verjunkelter Gedanke. Selbst wenn die Post es wollte, so werde die Stadt entschieden protestiren.

Die Verlegung des Telegraphenamtes endlich sei im Gesamtinteresse der Stadt begründet. Selbst wenn man das Grundstück kaufen könnte, so würde man die darauf stehenden Gebäude doch nicht niederreißen.

Herr Justizrath Fiebiger sagte die ganze Sachlage, sowie auch die Stellung des Staates zur Kommune anders als der Herr Vorredner. Er begriffe nicht, wie Staat und Kommune in dem einen Ziele nach dem Wohle der Bürger, sich der eine diesem oder jenem Gedanken verschließen könne.

Herr Justizrath Fiebiger sagte die ganze Sachlage, sowie auch die Stellung des Staates zur Kommune anders als der Herr Vorredner. Er begriffe nicht, wie Staat und Kommune in dem einen Ziele nach dem Wohle der Bürger, sich der eine diesem oder jenem Gedanken verschließen könne.

für 80 % per a. an die damalige Stadtschulzengenossenschaft verpachtet gewesen. Diese 80 % habe später der Oberbürgermeister Mellin als Erbzinns übernommen, ein Erb-pachtvertrag zwischen M. und der Stadt sei abgeschlossen.

Herr Dr. Richter stimmte den Ausführungen des Herrn Justizrath Fiebiger zu, und hielt die Art und Weise, wie das Grundstück abgetreten sei, für recht beklagenswerth.

Zur Prüfung des vom Schachmeister Köther erhobenen Anpruches auf Entschädigung für außerordentliche Sprengarbeiten beim Kanalbau in der Hebwitz- und Warzarethstraße wurde seitens der Versammlung auf Voranschlag des Referenten, Hrn. Justizrath Fiebiger, Hr. Igl. Kreisbauinspektor Kujfel gewählt; seitens des Hrn. Köther ist Hr. Igl. Bauinspektor Kiburger als Sachverständiger aufgestellt.

Die Kosten zur Legung von Trottoir vor dem Rathsfeller, von der gr. Märkerstraße bis nach der Schmeerestraße, wurden auf das Referat des Hrn. Werner im Betrage von 1330 A bewilligt.

Herr Justizrath Götting sprach gegen die Beilegung des Thürmchens, welches 1000 A Pacht einbringe; Herr Justizrath Fiebiger wünscht die Verlage an die Baufommision zu verweisen, indem die Verbreitung des Fußsteiges (an dem Thürmchen um 2 Meter) wohl in den Kosten der Baufommision falle.

Aus der Provinz.

Leiz, 15. Juni. Die auf gestern Abend anberaumte Versammlung des Bürgervereins bezugs Verpachtung über die bevorstehenden Reichstagswahlen war von 37 Personen besucht und wurde von Herrn Stadtrat Quaas geleitet.

Die königliche Verordnung, durch welche der Sitz und die Zahl der Amtsgerichte für die preussische Monarchie bestimmt werden, soll, wie man dem „Merke! Korresp.“ mittheilt, binnen 14 Tagen bis 3 Wochen ergehen.



erhalten: Merseburg 4, Eilen 2, Schöneberg 1, Rauschstädt 1, Querfurt 2, Freiberg a/L 2, Mücheln 1, Nebra 1, Naumburg. Heute kamen abermals drei Fälle von Majestätsbeleidigung vor hiesigem Kreisgerichte zur Verhandlung. Zwei dieser Fälle endigten mit der Freisprechung der in Weisensfeld Verhafteten, wogegen der dritte Angeklagte, der Gürtner Cunoß, wegen seiner höchst rohen Aeußerung nach dem Urtheile der Staatsanwaltschaft zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt wurde.

Erlaube, 16. Juni. Vom 11. bis 15. d. M. fand am hiesigen königlichen Schullehrer-Seminar die Prüfung für provisorisch angestellte Lehrer statt. Von 28 erschienenen Examinanden befanden nach dem „Tagel.“ 18 die Prüfung für definitiv besätigter Lehrer in Form einer Nachprüfung die Berechtigung zur Ertheilung des Unterrichts in der englischen Sprache.

Zu der vom 15. d. M. ab im Gartenjaale des „goldenen Schiffs“ stattfindenden Prüfung für Schulvorleserinnen und Lehrerinnen sind, guten Vernehmen nach, 26 Examinandinnen erschienen. Eine derselben beabsichtigt, die Prüfung für Schulvorleserinnen zu absolviren. Das hiesige Privat-Lehrerinnen-Seminar hat zu der genannten Zahl 18 junge Damen gestellt.

Sangerhausen, 16. Juni. Das Gerücht, daß der am Freitag früh sturzhafte Brand böswilligen Händen seine Entleerung verdanke, hat sich leider bestätigt. Der etwa 30 Jahre alte Handarbeiter Edward Ulls von hier, welcher bisher im Armenhause wohnte, ist wegen vermurtheter Brandstiftung verhaftet worden und soll — wie es heißt — die That bereits eingestanden haben.

Aus Halle und Umgegend.

— Es liegt uns die neueste Auflage des soeben im Verlage der Hofbuchhandlung von Harrison, 59, Pall

Nachstehende

„Bekanntmachung“

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 8 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt S. 145) und des § 2 dazu ergangenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 275) setze ich den Tag, an welchem die **Auslegung der Wählerlisten** zu den durch die kaiserliche Verordnung vom 11. Juni d. J. angeordneten Reichstagswahlen zu beginnen hat,

auf den 2ten Juli dieses Jahres

hierdurch fest.

Berlin den 13. Juni 1878.

Der Minister des Innern.
Graf Eulenburg.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 17. Juni 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im hiesigen städtischen Hospitale ist eine **Kaufstelle** zu belegen. Bewerber um dieselbe haben sich binnen 14 Tagen schriftlich unter Angabe ihres Lebensalters und des Kaufpreises, welches sie zu zahlen im Stande sind, bei uns zu melden.

Halle, den 15. Juni 1878.

Der Magistrat.

Nachstehende

„Bekanntmachung“

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 8 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt S. 145) und des § 2 dazu ergangenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 275) setze ich den Tag, an welchem die **Auslegung der Wählerlisten** zu den durch die kaiserliche Verordnung vom 11. Juni d. J. angeordneten Reichstagswahlen zu beginnen hat,

auf den 2. Juli d. J.

hierdurch fest.

Berlin, den 13. Juni 1878.

Der Minister des Innern.
Graf Eulenburg.

bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle a/S., den 17. Juni 1878.

Der königl. Landrath des Saalkreises.
C. von Krosigk.

Bekanntmachung.

Der Tischlermeister **Carl Behge** zu **Giebichenstein** beabsichtigt in seinem in der Reichstraße sub Nr. 9 belegenen Hause eine **Schlägerei** anzulegen.

Dies Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 hierdurch zu dem Bewertern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die gedachte Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen prüfungsfristiger Frist auf dem landrätlichen Geschäftszimmer anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen im landrätlichen Geschäftszimmer während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 13. Juni 1878.

Namens
des Kreis-Ausschusses des Saalkreises.
C. von Krosigk.

Bekanntmachung.

den Remonte-Anlauf pro 1878 betreffend.

Regierungsbezirk Merseburg. Zum Anlauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- 26. August **Wittenberg,**
- 28. „ **Bretsch,**
- 29. „ **Delitzsch,**
- 30. „ **Eilenburg,**
- 31. „ **Torgau.**

Die von der Militär-Kommission erkaufte Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. — Pferde mit solchen Fesseln, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen. — Krippenfehler sind vom Anlauf ausgeschlossen — und bleibt es entschieden wünschenswerth, daß die Schwärze der Pferde nicht verliert werden. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke runderneerte mit starken glatten Gehiß (keine Knebelrense) — eine starke neue Kopfsattel von Leder oder Hauf mit zwei mindestens zwei Meter langen starken hanfernen Striden ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Da es von Interesse, die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckheime möglichst mitgebracht werden.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remonte-Verfahren.

(gez.) v. Rauch. v. Uslar.

Mall, London, erschienenen „Burke's General Army“ von England, Schottland, Irland und Wales vor, ein stattlicher Band in 2 Bänden von 1200 Seiten. Die erste Auflage dieses Buches erschien im Jahre 1842, jede folgende wurde verbessert und erweitert, so daß gegenwärtig einige 60000 Wappen und Orden des gesammten britischen Reichs beschrieben und zum Theil bildlich dargestellt sind. In übersichtlicher alphabetischer Reihenfolge sind die Orden und Wappen des königlichen Hauses, der Prinzen und anderer zur Führung von Wappen berechtigter Familien geordnet und auf Grund urchundlicher Forschungen erläutert. Ein herabliches Wörterbuch, ein alphabetisches Verzeichniß der zahlreichen Mottos zc. vervollständigt das mit vielem Fleiß bearbeitete und in der Hofbuchdruckerei von Harrison & Sons, St. Martins Lane, London, geschmackvoll und sauber gedruckte wertvolle Buch.

Bei der am 16. Juni stattgefundenen Wahl der vereinigten Dienstämter (eintr. Genossenschaft) wurden folgende Mitglieder zum Ausschuss gewählt: 1) Gustav Dießing als Vorsitzender, 2) Karl Volgt, Stellvertreter, 3) Friedrich Kloppe, Revisor, 4) August Kleber, erster Revisor, 5) Carl Rippert, zweiter Revisor, 6) Ernst Köhler, Kassierer, 7) Friedrich Schwarz als Schriftführer. Zum Vorstand wurden Heinrich Rauschfuß und Wilhelm Striekel wiedergewählt.

Die thüringische Eisenbahn hat zur Erleichterung des Besuchs der in den Tagen vom 22.—25. d. Mts. in Erfurt stattfindenden Versammlung des allgemeinen deutschen Musikvereins die Gültigkeitsdauer der in der Zeit vom 21.—24. d. Mts. nach Erfurt gelassenen Reisetourbillets bis incl. den 27. d. Mts. verlängert.

Wohltätigkeit.

3 M. Geschenk aus dem Vergleich in Sachen K. v. St. wurden heute durch den Schiedsmann des 2. Bezirks zur Armenkasse gezahlt.

Halle, 14. Juni 1878.

Die Armen-Direktion.

Dienstag den 18. Juni Abends 8 Uhr im neuen Theater

allgemeine Versammlung zur Beprechung der politischen Situation, insbesondere der Mittel zur Bekämpfung der socialdemokratischen Vertheilung. Der Vorstand des Wahl-Vereins der ver. Liberalen.

Missionsfest in Halle.

Das Jahresfest unseres Missions-Gesellschafts findet **Mittwoch den 19. Juni Nachmittags 4 Uhr** in der Kirche zu **Glauchau** statt. Festpredigt hält Herr Pastor **Arnold** in **Gisdorf**. Abends 7 1/2 Uhr findet Nachfeier im Lokale des Bürgergartens statt. Alle Freunde der Mission werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag den 20. Juni, am Frohnleichnamsfeste, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr **Pfarrer Wotter**. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr **Kaplan Plear**. Nachmittags 1 Uhr **Wesper** Herr **Pfarrer Wotter**. Während der Frohnleichnamssokta ist täglich von 7 bis 8 Uhr Abends Anbacht.

Für die **Hinterbliebenen der Verunglückten** von **St. Marien** Schiff der „große Kurfürst“ sind ferner eingegangen:

- R. 10 M. Unter der Aufschrift aus Halle, aufgegeben hieselbst 13/6 8—12 B. „Für die Hinterbliebenen der verunglückten Seelente **H. A.**“ (Buchstaben nicht recht deutlich) 10 M. Lehrer **F. J. S.**
 - Summa 23 M. dazu
 - 3. Quittung 136 M.
 - In Summa 159 M.
- Weitere Beiträge nehmen wir gern entgegen.
Expd. d. Hall. Tageblattes.

Stechbrief.

Die bereits wegen Diebstahls bestrafte Dienstmagd **Ernestine Hlisch** aus **Dobberan** — Kreis Sorau — daselbst am 12. Februar oder 12. Juni 1858 geboren, ist wegen Diebstahls und Betrugs zu verhaften und an das königl. Kreisgericht hiersehlb einzuliefern. Signalement: Größe: 4' 10", Haare: blond (bunzel), Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: braun, Augen: graublau, Nase: lang, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollständig, Kinn: spitz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt untergeigt. Besondere Kennzeichen: beim Sprechen läßt sie mit der Zunge an. Halle a/S., den 15. Juni 1878. Der königliche Staats-Anwalt.

Submission.

Die zum **Neubau eines Lazareth-Gebäudes** für die **Provinzial-Irren-Anstalt** zu **Alt-Scherbig** bei **Schwendig** erforderlichen Bauarbeiten, als:

- 1. Zimmer- und Lehnarbeiten, veranschlagt zu 4494 M. 37 S.
- 2. Dachdeckerarbeiten, (Pappdach) „ „ 604 „ 85 „
- 3. Klempnerarbeiten, „ „ 267 „ 40 „
- 4. Tischlerarbeiten, „ „ 821 „ 40 „
- 5. Schlosserarbeiten, „ „ 340 „ — „
- 6. Glaserarbeiten, „ „ 647 „ 88 „
- 7. Aufreißerarbeiten, „ „ 440 „ 92 „

sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen im **Büreau des Unterzeichneten, gr. Steinstraße Nr. 41, 2 Treppen**, während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind bezüglich der Offerten bis zum **Eröffnungstermine, Montag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** ebenfalls abzugeben.

Später eingehende Offerten, sowie Nachgebote finden keine Berücksichtigung. Halle a/S., den 15. Juni 1878. Der Landes-Bau-Inspektor **Driesemann.**

Zu vermieten

eine freundliche Hof-Wohnung, parterre, drei Stub., 2 K., Küche mit Wasserl., an ruhige Miether zum 1. Juli gr. Berlin 13.

Dorotheenstraße 7 steht die Bel-Etage mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Näheres Martinsgasse 20 im Comptoir.

An der Poststraße, Köpferplan Nr. 1, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Z., p. 3. 80 P., 1. Juli zu beziehen.

Eine herrschaftliche Bel-Etage mit Garten sof. zu bez. Grünstraße 3 vor dem Steinhof.

Karlstraße 7

ist die herrschaftl. eingerichtete Parterre-Etage zu vermieten u. zum 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung zu 36 P. 1. Juli zu vermieten Mühlenweg 29.

St., K., R. zu verm. Magdeburgerstraße 27.

Zwei Wohnungen zu 42 u. 30 P. zu vermieten große Klausstraße 12.

1 fr. Part.-Wohnung, 1 St., 2 K., R., 3. 1. Juli zu bez. Harz 16a, Seitengeb. zu euf.

Stube, Kammer von einzelner Person sofort oder später zu beziehen Saalberg 14b.

Eine Wohnung ist noch zum 1. Juli zu beziehen. Auskunft Galtshof zu den 3 Königen, Zimmer Nr. 12.

Herrschaffl. Wohnung zum 1. October zu vermieten gr. Berlin 14.

Eine Wohnung, I. E., 2 Stuben, K., R. und Zubehör, zu vermieten bis 1. Juli oder später zu beziehen. Näheres bei (J. 51856)

B. Ananiet, H. Sandberg 16.

Wohnung zu vermieten Weißstraße 23.

Eine Wohnung zum 1. Juli zu beziehen Oberlaucha 31b.

Eine kleine Wohnung für einzelne Leute zum 1. Juli cr. zu vermieten Weißstraße 45.

Möbl. Stube u. K. gr. Ulrichstraße 37.

F. möbl. Wohnung Leipzigerstraße 44, I.

Drei Wohnungen sind in einem neu erbauten Hause, gute Lage, zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Schwarngasse 1, part., 2te Handtür.

Eine Parterre-Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten Weißstraße 50.

Eine Wohnung sofort und ein Stall zu 4 Pferden zu vermieten Breitenstraße 17.

Ein möbl. Zimmer für einen od. zwei ankünd. Herren zu vermieten Markt 5.

Freundl. möbl. Stube u. K. Schillerhof 10, fr. m. Wohn. 1. Juli v. Schillerhof 15, I.

Eine anst. Dame findet gute Aufnahme u. Logis Klausstraße 19, II.

Eine möbl. Stube nebst Schlafkabinett ist sofort, auch später, zu beziehen; auf Verlangen mit Verköstigung. Auch findet ein Wittwenzimmer mit einem jungen Kaufmann freundliche Aufnahme Mittelstraße 7.

Fein möbl. Stube nebst Kabinett 1. Juli zu beziehen Bräderstraße 16, 2te Etage.

Anst. Schlafstelle Weißstraße 47, Hof II.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, Hof III.

Anst. Schlafstelle offen Zentersgasse 3.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Gralenweg 16.

2 Stuben nebst Zubehör in einem anst. Hause, Nähe des Marktes, werden 1. October zu beziehen gesucht.

Offerten mit Preisangabe **postlagernd Hauptpost u. Z. J.** erbeten.

Gesucht 1. Juli Wohnung zu 38—40 P. M. d. Stadt. Off. L. 18 Expd. d. Bl.

Eine Wohnung in der innern Stadt, wünschlich part., wird von j. Leuten im Preise von 200—240 M. 1. October gesucht. Näh. bei **Loße**, West-, große Klausstraße 28.

Leere Räume, an der Saale gelegen, welche sich zur Wohnung u. einzurichten lassen, sofort oder später gesucht. Adr. Z. Expd. d. Bl.

Für die Redaction verantwortlich C. Bohardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.